

Achaimenidischer Palast Farbdarstellung

Im Herbst 2010 ergab sich für Dr.-Ing. Wolfgang Schwan, einem Ingenieur im Ruhestand, die Gelegenheit an einer Ausgrabung eines achaimenidischen Palastes im südlichen Kaukasus teilzunehmen (Grabungsleiter Dr. Florian Knauss, Staatliche Antikensammlung und Glyptothek München).

Zu jeder Rekonstruktion gehört natürlich auch die Beschäftigung mit der farblichen Fassung der Gebäude. Um es voraus zu schicken, an den Gebäuderesten in Karacamirli wurden keine Farbreste identifiziert, weder an den Verputzschichten der Wände, noch an den in situ gefundenen Säulenbasen.

Die im Folgenden gezeigten Rekonstruktionsversuche sind Fiktion.

Dabei muss es ja nicht so bunt zugehen, wie bei den computergenerierten Rekonstruktionen von Wolfgang Grambke und Kourosch Afhami (Abb.: 1)

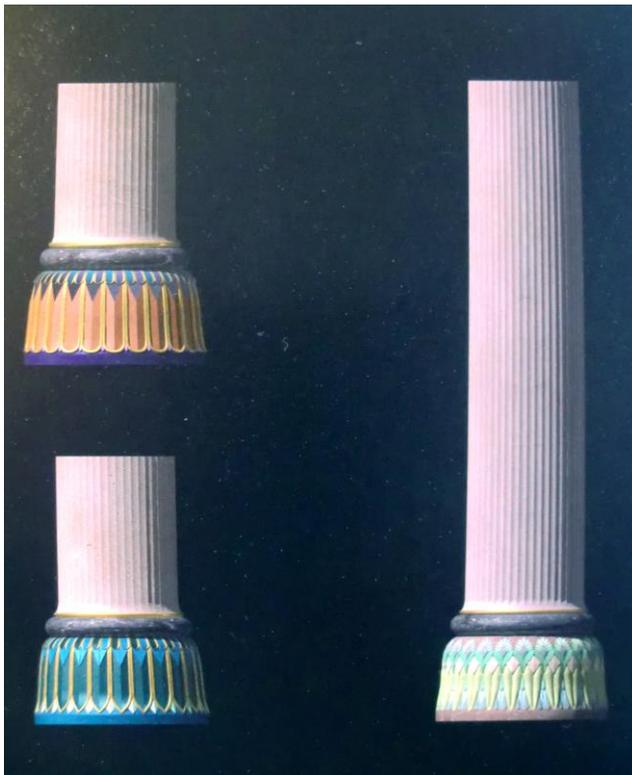


Abb.: 1 Farbrekonstruktion entnommen S. 107 Begleitbuch 2006 zur Ausstellung Pracht und Prunk der Großkönige – Das persische Weltreich

Die Rekonstruktion von Wolfgang Grambke und Kourosch Afhami (Persepolis-3D 2016) erschafft ein originalgetreues Modell nach Plänen von Krefter. Die farbliche Fassung der Rekonstruktion stützt sich dabei auf aus dem alten Orient bekannte Farben, wie sie auf zeitlich analogen Bauten in Ägypten bekannt sind.

In der Gestaltung der farblichen Rekonstruktion zurückhaltender zeigt sich die Wiedergabe von Säulenbasen eines Holzmodells im Maßstab 1:3 des Thronsaales in Susa. Man nähert sich den tatsächlich gefundenen Farbresten.



Abb.: 2 Nachbildung Thronsaal Susa, Säulen M 1:3, Holzmodell (Lokschuppen 2013)

Sucht man nach handfesten Nachweisen farblicher Gestaltung, um sich als Ingenieur an Fakten zu orientieren, bleiben einige Möglichkeiten (umfassend beschrieben in Nagel 2010).

Der Archäologe Ernst Herzfeld hat 1923 und später bei seinen langjährigen Tätigkeiten in den persischen Metropolen viele seiner Beobachtungen in heute noch in Washington vorhandenen Sketchenbüchern festgehalten. Darunter finden sich auch mit Aquarellfarben angelegte Skizzen von Bauteilen an denen Herzfeld Farbreste (Pigmente) identifizierte (Abb.: 3)

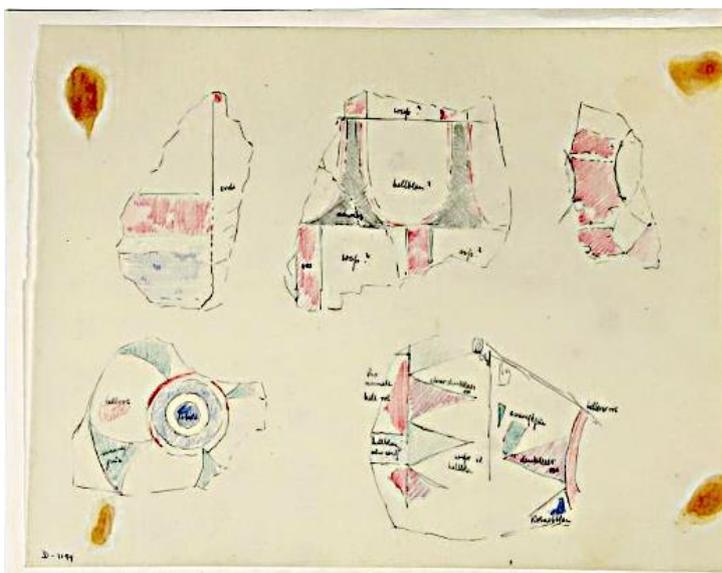


Abb.: 3 Sketchbook drawing. Ernst Herzfeld Pasargadae (Herzfeld 1923)

Vorherrschend sind die Farben Rot, Blau und wenig Grün.

In seiner Dissertation über die Polychromie an Architekturteilen im achaimenidischen archäologischen Stätten zeigt Alexander Nagel (Nagel 2010 Figure 4.34) genau solche heute noch vorhandenen Farbreste (Abb.: 4a) zum Beispiel am Grab des Artaxerxes II in Persepolis. Was ihn zur Farbrekonstruktion (Nagel 2010, Figure 4.36 Detail of Cavetto) des Frieses in Abb.: 4b ermutigte.

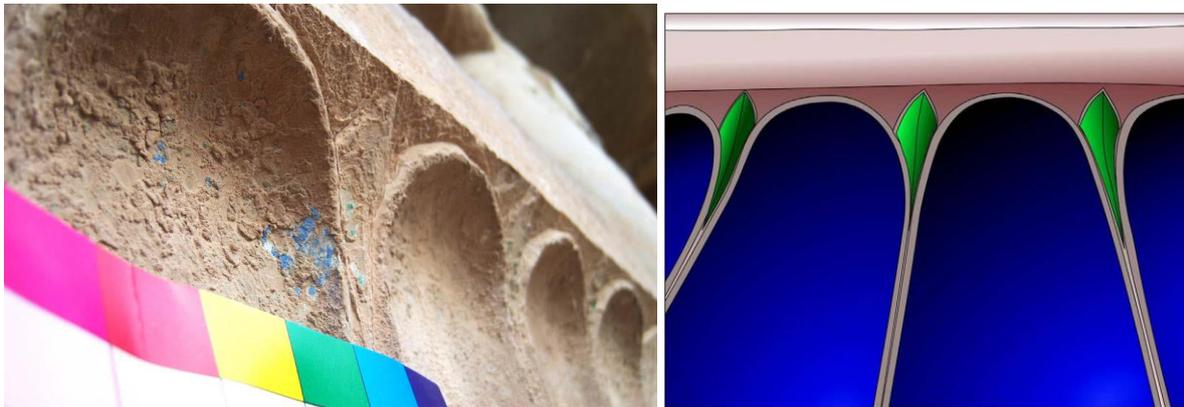


Abb.: 4a Farbreste am Grab des Artaxerxes II Abb.: 4b Farbliche Rekonstruktion
(Foto und Rekonstruktion des Farbschemas A. Nagel)

Auf die oben gezeigten Fakten gestützt, sind vom Autor unterschiedliche Farbschemata, zuerst auf Papier, dann zur Erprobung auf den Versuchs-3D-Drucksegmenten angelegt worden.



Abb.: 5 Farbschema auf dem Plot des 3D-Modells (Rekonstruktion Schwan)



Abb.: 6 Test des Farbauftrags auf STL-Probdruck (Schwan)

Nach Festigung mit Tiefengrund erfolgt die farbliche Fassung der Abgüsse der Säulenbasis versuchsweise mit Acrylfarben. Die vermutete Vergoldung ist auch in gelben Farbtönen festgehalten.



Abb.: 7 Verschiedene Farbschemata an Abgüssen der Säulenbasen (Rekonstruktion Schwan)

Für die weiteren Bauteile des Modells sind ebenfalls farbliche Fassungen erprobt. Die Wiedergabe der Lehmziegelmauern nutzt unterschiedliche Erdtöne und eine weiße Verputzschicht beim Auftrag auf extrudierte Hartschaumplatten (Styrodur 3035 CS).



Abb.: 8 Nachbildung von Farbeindrücken der Palastmauer (Rekonstruktion Schwan)

In Ermangelung von nachweisbaren Vorbildern wurde das Kapitel versuchsweise in der farblichen Gestaltung nach Wolfgang Grambke und Kourosh Afhami ausgeführt (Abb.: 9)



Abb.: 9a Farbschema des Kapitels (Begleitbuch 2006 S. 113). 9b Rekonstruktion Schwan

Natürlich bleibt die Rekonstruktion mit Farben auf Grund der spärlichen Faktenlage in Karacamirli, wie anfangs angedeutet Fiktion. Aber um die brillianten Farben zu wissen (man hat sogar „Farbtöpfe“ in Persepolis gefunden) und sie nicht zu sehen, hält die Diskussion und Forschung dazu weiterhin in Gang.



Literatur

Begleitbuch 2006
Begleitbuch zur Ausstellung
Pracht und Prunk der Großkönige – Das persische Weltreich
Historisches Museum der Pfalz Speyer
Konrad Theiss Verlag GmbH, Stuttgart

Herzfeld 1923
Ernst Herzfeld Pasargadae.
Freer Galery of Art and Arthur M. Sackler Galery Archives, Smithonian Institution W. DC.
Ernst Herzfeld papers. Sketchbook drawing SK – IV Skizzenbuch Persien 1923

Lokschuppen 2013
Lokschuppen Ausstellungszentrum Rosenheim
Archäologische Landesausstellung
Alexander der Grosse, Nachbildung 23.03. – 03.12.2013

Nagel 2010
Alexander Nagel: COLORS, GILDING AND PAINTED MOTIFS IN PERSEPOLIS:
APPROACHING THE POLYCHROMY OF ACHAEMENID PERSIAN
ARCHITECTURAL SCULPTURE, C. 520-330 BCE, Dissertation University of Michigan
2010

Persepolis-3D 2016
www.persepolis3d.com
zuletzt aufgerufen 04.04.2016